

Auslandspraktikum Limassol

05.11.2016-24.11.2016

Samstag, der 05. November 2016, fünf Uhr morgens am Flughafen.

Heute verlasse ich das 2 Grad kalte Hamburg, um für ein Auslandspraktikum zweieinhalb Wochen im 25 Grad warmen Limassol auf Zypern zu verbringen.

Das Auslandspraktikum werde ich bei dem Hauptsitz meines Ausbildungsunternehmens, Uniteam Marine Limited, absolvieren. Das Unternehmen beschäftigt sich größtenteils mit Dienstleistungen für Reedereien, beispielsweise das finanzielle, technische oder crewbezogene Management für Schiffe verschiedener Reedereien. Die Uniteam Group of Companies hat mehrere Standorte wie auf Zypern, in Deutschland, in Myanmar und in der Ukraine.

Was erhoffe ich mir?

Ich hoffe auf nette Kollegen, auf Aufgaben, die ich eigenständig erledigen kann, auf neue Erfahrungen und neue Arbeitsweisen, darauf eine andere Kultur kennenzulernen, eventuelle Verbindungen oder Unterschiede zu Arbeitsvorgängen in Hamburg zu erkennen und natürlich auch auf sonniges Wetter.

Das sonnige Wetter konnte ich gleich nach meiner Ankunft genießen, nachdem der erste Schock verursacht durch den Linksverkehr, überwunden war.

Limassol ist die zweitgrößte Stadt Zyperns und umfasst mit ihren knapp 235.000 Einwohnern ungefähr 13 % von Hamburgs 1,8 Millionen Einwohnern.

Meine Unterkunft ist das Kapetanos Hotel von dem ich in 2 Minuten zu Fuß das Büro, sowie die Strandpromenade erreichen kann.

In fußläufiger Nähe befinden sich zahlreiche, Restaurants, Cafés und Einkaufsgelegenheiten.

Meinen ersten Tag verbringe ich damit die Umgebung zu erkunden.

Die ersten Eindrücke der Stadt sind positiv, wenn auch total ungewohnt für mich.

Einerseits erinnern mich der Linksverkehr und die „anderen“ Steckdosen an eine internationale, weltoffene Stadt mit Verbindungen zu England. Andererseits sind Straßennamen, Plakate und Werbungen in griechischem Alphabet geschrieben, das für mich kein bisschen zu verstehen ist.

Dennoch gefällt mir die Stadt mit ihrem Urlaubsflair sehr gut, auch wenn ich ja eigentlich zum Arbeiten gekommen bin.

An meinem ersten Tag im Unternehmen wurde ich durch die vier Stockwerke, auf denen sich die Büros von Uniteam befinden, herumgeführt und mir wurden die Kollegen vorgestellt.

Im Stockwerk 4 befindet sich die Buchhaltung, im Stockwerk 5 Human Resources, der Einkauf und QSE. Im Stockwerk 6 das Management und die IT Abteilung und im Stockwerk 7 ist die Fleet Personnel Abteilung. Nachdem ich eine Sicherheitseinweisung erhalten habe, werde ich in meiner vorübergehenden Abteilung schon sehr herzlich aufgenommen.

Die erste Woche werde ich in der Buchhaltung mit dem Team verbringen, das sich um die Gehaltsabrechnungen der Seeleute kümmert (Payroll).

Bevor ich eigene Aufgaben zum Erledigen bekomme, sitze ich bei fast jedem Kollegen an der Seite und begleite diese bei ihren täglichen Aufgaben.

Den Anfang der zweiten Woche habe ich in der Fleet Personnel Abteilung verbracht (Crewing).

Dort werden hauptsächlich Crew Changes organisiert. Das heißt, wenn der Vertrag eines Seemanns ausläuft und dieser ausgewechselt werden muss, werden hier alle Maßnahmen getroffen. Für den aussteigenden Seemann werden Flüge nach Hause gebucht und es wird ein Ersatz des nun fehlenden Ranges gesucht.

Den Rest der zweiten Woche verbrachte ich in der Hauptbuchhaltung.

Hier werden unter anderem einkommende und ausgehende Rechnungen von Agenten bezüglich eines Crew Changes bearbeitet, gebucht, bezahlt und abgelegt.

Des Weiteren werden die täglichen Ein- und Ausgänge der Banken gebucht.

Anfang der dritten und letzten Woche habe ich einen kurzen Einblick in den Einkauf (Purchasing) bekommen. Kapitäne bestellen benötigte Ersatzteile für ein Schiff und der Einkäufer stellt mehrere Anfragen an verschiedene Lieferanten. Es werden Preise, Lieferbedingungen und Lieferzeiten verglichen, bis sich für ein Angebot entschieden wird und die Bestellung getätigt wird.

Im Allgemeinen konnte ich einige Arbeitsschritte entdecken, von denen ich die weitere Bearbeitung in Hamburg schon kennengelernt habe.

Dies hilft dabei, die Hintergründe der Prozesse zu verstehen und zu erkennen wie die Kollegen in Limassol und Hamburg zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

Es war sehr schön die Kollegen, mit denen ich vorher schon E-Mails geschrieben habe und alle anderen Kollegen auch, persönlich kennenzulernen. Ein Gesicht zu einem Namen zu haben vereinfacht die Arbeit und den gegenseitigen Umgang miteinander enorm. Ich habe nicht nur Kollegen kennengelernt, sondern auch neue Freunde gefunden. Mir wurden das Land und die Kultur mit Freude nähergebracht haben. Das Miteinander war sehr freundlich und herzlich.

Ich empfand die Stimmung auch in Hinsicht auf die Beziehung zwischen Limassol und Hamburg harmonisch und angenehm.

Mein Aufenthalt in Limassol hat mich nicht nur sprachlich, sondern auch persönlich weit nach vorne gebracht. Ich möchte diese Erfahrungen nicht missen.

